

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Hendrikje Klein (LINKE)**

vom 25. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2018)

zum Thema:

Verhinderung von Radfahrunfällen am Nöldnerplatz in Lichtenberg

und **Antwort** vom 06. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Feb. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (Linke)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13282
vom 25. Januar 2018
über Verhinderung von Radfahrunfällen am Nöldnerplatz in Lichtenberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Unfälle im Straßenverkehr gab es im Bereich Schlichtallee / Ecke Fischerstraße in Lichtenberg in den letzten fünf Jahren (bitte aufschlüsseln nach Unfallart und Beteiligten)?

Antwort zu 1:

Die Angaben sind nachstehender Tabelle zu entnehmen:

Kreuzung Fischerstr./ Schlichtallee						
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Anzahl der Verkehrsunfälle	0	2	6	2	3	13
Anzahl der Beteiligten						
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
Radfahrender	0	0	1	0	2	3
Zu Fuß Gehende	0	0	1	0	0	1
Führender Liefer- und Lastkraftwagen bis 3,5t ohne Anhänger	0	0	0	1	0	1
Führender Pkw/Pkw mit Anhänger	0	4	10	2	3	19
Führender Wohnmobil	0	0	0	1	0	1
Gesamt	0	4	12	4	5	25
Unfallart						
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt

Unfall anderer Art	0	0	0	0	1	1
Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt	0	2	2	1	2	7
Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet (Fließverkehr)	0	0	3	1	0	4
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und zu Fuß gehendem	0	0	1	0	0	1
Gesamt	0	2	6	2	3	13

Frage 2:

Ist dieser Bereich ein Unfallschwerpunkt?

Antwort zu 2:

Nein.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten gibt es, diese Kreuzung sicherer für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu gestalten?

Antwort zu 3:

Der Radverkehr in der Schlichtallee wird in Gestalt eines Schutzstreifens verkehrssicher auf der Fahrbahn geführt. Der Verkehrsablauf im Einmündungsbereich Schlichtallee/Fischerstraße ist im Allgemeinen sicher und geordnet. Die Radwegführung ist grundsätzlich gut für alle Verkehrsteilnehmenden erkennbar. Zur Verbesserung der Sichtbarkeit bestünde durch den Bezirk allenfalls in eigener Zuständigkeit die Möglichkeit, die Radwegfurt mit einer zusätzlichen Rotunterlegung im Fahrbahnbereich versehen zu lassen.

Frage 4:

Können Schlüsse aus dem Unfall mit einer Radfahlerin am 23. Januar 2018 gezogen werden, die für eine sicherere Verkehrsführung sorgen?

Antwort zu 4:

Am 23. Januar 2018 verunglückte eine Radfahlerin in der Schlichtallee. Eine aus der Fischerstraße kommende Kraftfahlerin missachtete die Vorfahrt der Radfahlerin, welche hierdurch zu Boden stürzte und sich verletzte. Der Einmündungsbereich ist bereits aktuell übersichtlich gestaltet und die Verkehrsführung sicher (siehe Antwort zu 3). Weiterreichende straßenverkehrsbehördliche oder bauliche Maßnahmen sind deshalb im Ergebnis einer Auswertung des in Rede stehenden Verkehrsunfalls im Einmündungsbereich aktuell nicht erforderlich.

Berlin, den 06.02.2018

In Vertretung

Jens-Holger Kirchner

.....
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz